



Zentrum für Verwaltungsforschung
Managementberatungs- und
WeiterbildungsgmbH

Wissensmanagement mit semantischen Wikis

Mag. Bernhard Krabina

Kollaboratives Arbeiten und Portale

13. Oktober 2009



1. Vorstellung
2. IT-Einsatz im Wissensmanagement
3. Anwendungsfall Kooperation in der öffentlichen Verwaltung
4. Wikis und semantische Wikis
5. Beispiel www.verwaltungskooperation.at
6. Einsatzmöglichkeiten in Verwaltung und Wirtschaft

KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung

- 1969 als „Kommunalwissenschaftliches Dokumentationszentrum gegründet
- Kompetenzzentrum für Public Management/Public Governance, Finanzwirtschaft und Stadtwirtschaft
- Forschung, Beratung und Weiterbildung
- Know-how-Transfer Wissenschaft -> Praxis
- E-Government, Wissensmanagement, Bürgerservice
 - www.help.gv.at
 - www.riser.eu.com
 - www.verwaltungskooperation.at
 - Forschungs- und Beratungsprojekte
 - Internet-Technologien, Web 2.0, semantische Technologien in der öffentlichen Verwaltung



Wie organisieren wir uns?



<http://www.flickr.com/groups/everyday-information-architecture/pool/>

Welche Tools setzen wir ein?

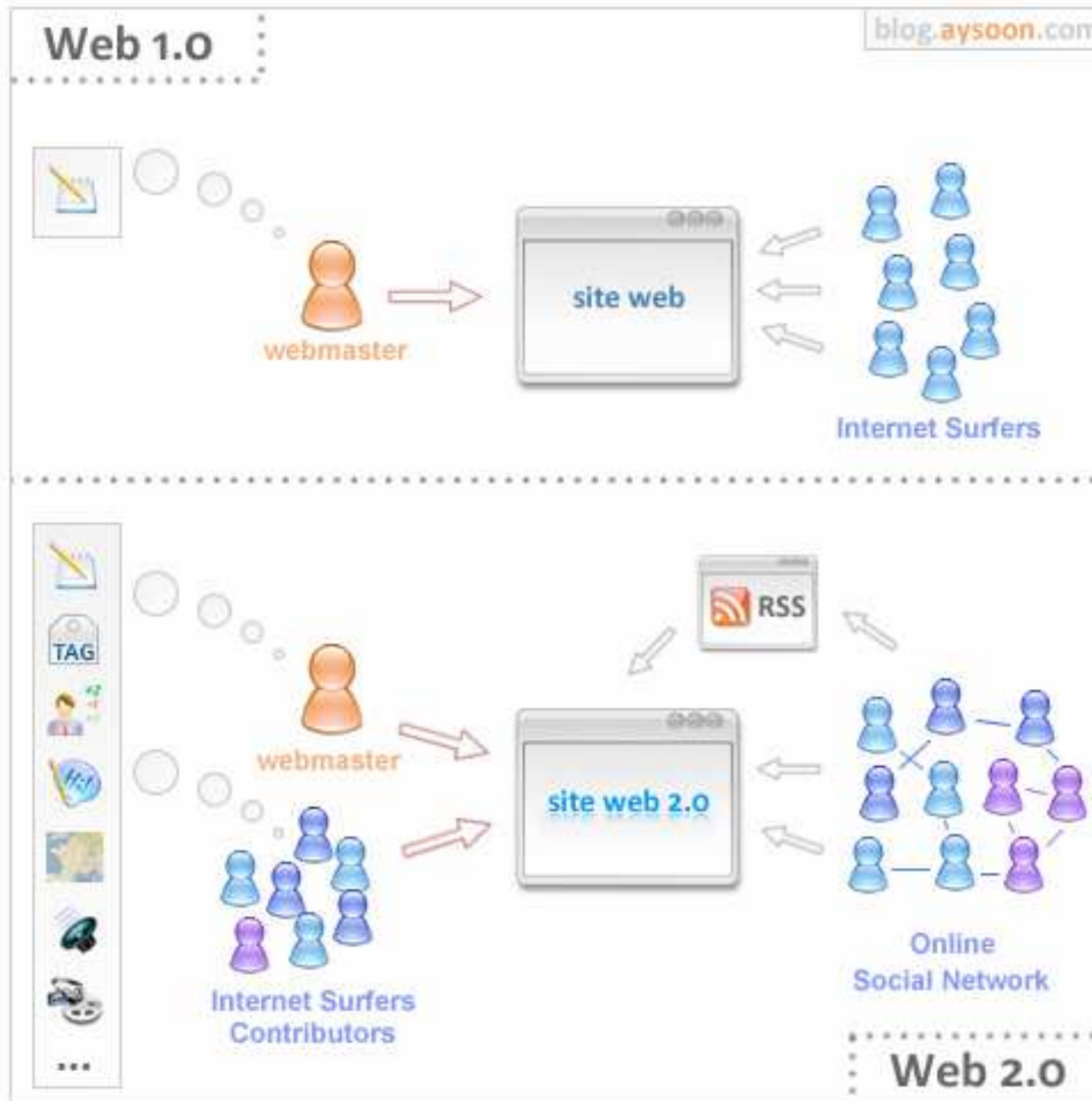


Der tägliche Wahnsinn....

- ...Wissensarbeiter verbringen 15-30% ihrer Arbeitszeit mit der aktiven Infosuche, von der nur 50% erfolgreich ist.
- ...Durch E-Mail-Kommunikation werden in D über 2 Milliarden Arbeitsstunden im Wert von ca. 50 Milliarden € verschwendet (Weick & Schnur 2008).
- ...2,1 Stunden pro Tag gehen durch Ablenkungen und Unterbrechungen (Multitasking) verloren (Basex 2006).
- ...Auf 40% der Mails reagierten 27 untersuchte Microsoft Mitarbeiter innerhalb von 4 Sekunden. Sie brauchten 15 Minuten um ihre Arbeit wieder aufzunehmen.
- ...57% aller Arbeiten werden nicht zu Ende geführt (Gonzales & Mark 2004).



Web 1.0 vs. Web 2.0



Acht Herausforderungen in der Wissensarbeit

1. **Neue MitarbeiterInnen integrieren**, indem sie schnell an die jeweilige Arbeitsweise herangeführt werden.
2. Sicherstellen, dass MitarbeiterInnen für **neue Aufgaben** vorbereitet sind, indem sie schnell und effizient das wichtigste Wissen erhalten.
3. Dafür sorgen, dass MitarbeiterInnen ständig auf dem **neuesten Stand der Entwicklungen** in ihrem Themengebiet sind.
4. Existierendes Wissen, Lösungen und Erfahrungen besser im Unternehmen verfügbar machen, so dass alle davon profitieren.
5. Kommunikation und Wissensaustausch zwischen **erfahrenen und weniger erfahrenen MitarbeiterInnen** verbessern.
6. Den **Wissensaustausch in Teams** verbessern, wenn diese neues Wissen und Innovationen schaffen.
7. **MitarbeiterInnen motivieren**, so dass sie bessere Leistungen bringen
8. **ExpertInnen von Routineaufgaben entlasten**, so dass sie produktiver sind.

Warum Verwaltungskooperation?

Verwaltungskooperation

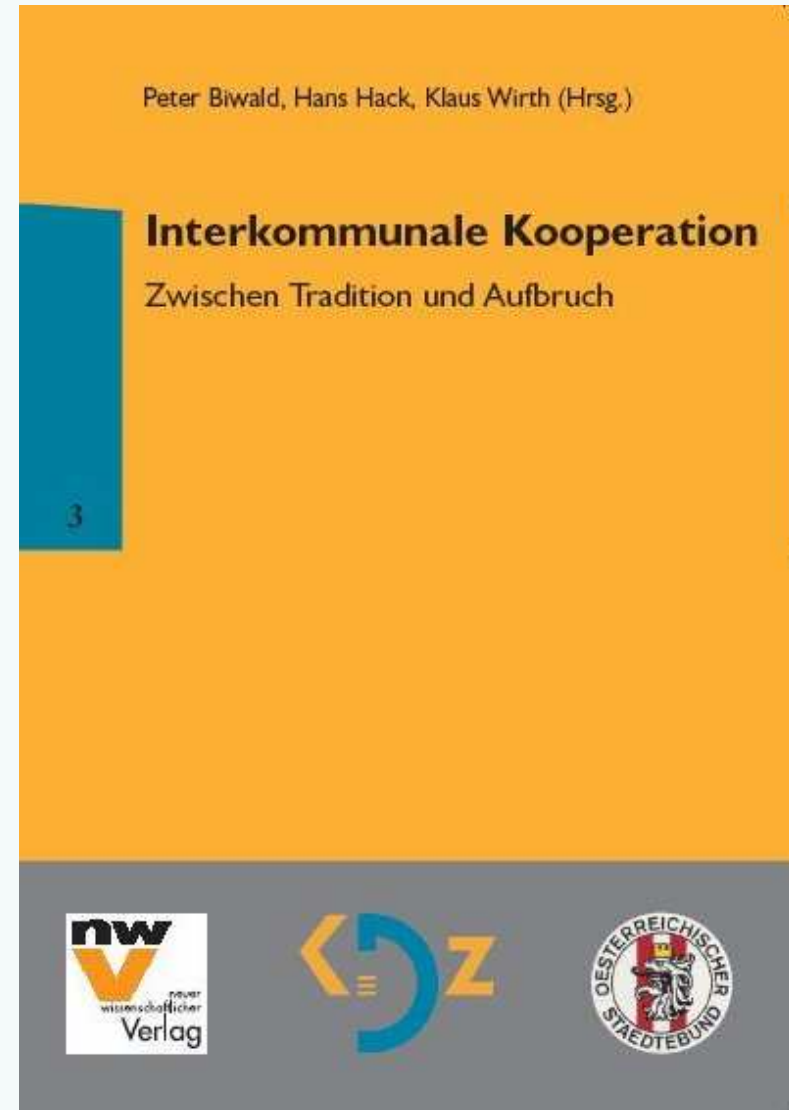
- lange Tradition, insbesondere der interkommunalen Kooperation in Mitteleuropa
- UNDP hat interkommunale Kooperation als eine der wichtigsten Themen der lokalen Selbstverwaltung in Süd/Osteuropa identifiziert
- vielfältige Gründe für Kooperationen: Kostenreduktion, bessere Servicequalität, Skalen- und Verbundeffekte...
- Anzahl der Projekte steigend
- vielfältige Themen:

Abfallwirtschaft (2) · Allgemeine Verwaltung (2) · Bauen (2) · Bauhof (5) · Beschaffungswesen (4) · Bestattung (1) · Bildung und Kultur (6) · Breitbandtechnologie (1) · Bürgerdienste (1) · Bürgerservice (4) · Dienstleistungszentrum (1) · E-Government (7) · EU (1) · Feuerwehr (2) · Finanzen (2) · Freizeit- und Sport (2) · Fuhrpark (2) · Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung (2) · Informationstechnologien (4) · Infrastruktur (1) · Kinder/Jugend und Familien (3) · Kleinregionale Zusammenarbeit (1) · Kommunales Benchmarking (2) · Kraftwerk (1) · Ordnungsverwaltung (1) · Organisationsentwicklung (1) · Personalverwaltung (2) · Qualitätsmanagement (2) · Rechnungswesen/Finanzen (1) · Senioren (2) · Soziales (2) · Stadt- und Gemeindeentwicklung (7) · Tourismus (3) · Umwelt (7) · Ver- und Entsorgung (6) · Veranstaltungssaal (1) · Verkehr (5) · Verwaltungskooperation (2) · Webauftritt (2) · Wiki (2) · **Wirtschaft und Gewerbe (13)** · Wissensmanagement (2)

Warum Dokumentation?

Dokumentation

- von Best-Practice-Beispielen lernen
- bisher keine umfassende, einfach zu bedienende Datenbank vorhanden
- existierende Dokumentation sehr fragmentiert:
 - keine grenzüberschreitende Dokumentation
 - unterschiedliche Zuständigkeiten: regional (Länder) oder themenspezifisch (Ministerien)
 - Beispiel: KDZ-Publikation 2006



Warum Web 2.0?

Wer ist „Eigentümer“ der Inhalte?

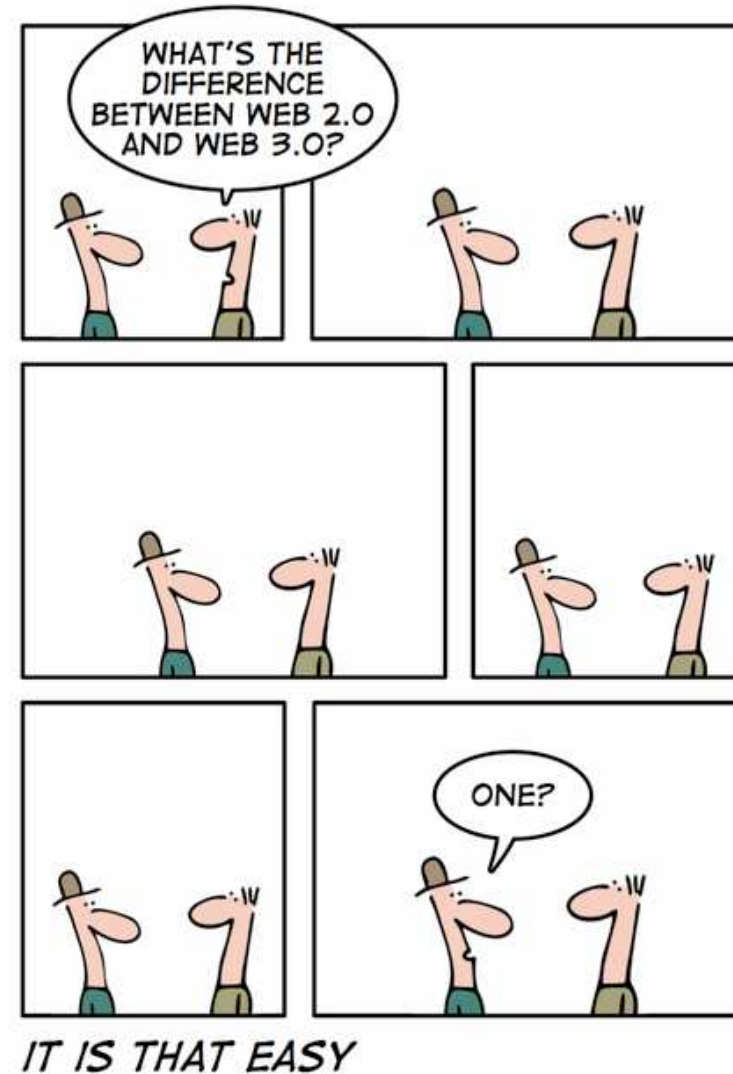
- Die Projektverantwortlichen, nicht das KDZ

Wer wird Aktualisierungen vornehmen?

- Die Projektverantwortlichen, nicht das KDZ

Wer profitiert von den Inhalten?

- Potentielle neue Projektverantwortliche, nicht das KDZ



© geekandpoke.typepad.com

Beta ausprobieren Anmelden
Ihre Spenden helfen, Wikipedia zu betreiben.
Koordinaten: 47° 4′ 0″ N, 15° 26′ 0″ O﻿ / ﻿

Artikel Entwurf Diskussion **Entwurf bearbeiten** Versionen/Autoren

Graz

Gesichtet (zur aktuellen Version) (+/-)

Graz ist die Landeshauptstadt der Steiermark. Mit ihren 255.354 Einwohnern^[1] ist sie die zweitgrößte Stadt der Republik Österreich. Die Universitäts- und Statutarstadt Graz war im Jahre 2003 Kulturhauptstadt Europas. Sie wurde zur Menschenrechtsstadt erkoren und ist Trägerin des Europapreises. Die Altstadt von Graz gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Inhaltsverzeichnis [Verbergen]

- 1 Geographie
 - 1.1 Stadtgliederung
 - 1.2 Nachbargemeinden
 - 1.3 Klima
 - 1.4 Geologie
- 2 Bevölkerung
 - 2.1 Bevölkerungsentwicklung
 - 2.2 Bevölkerungsstruktur
 - 2.3 Herkunft und Sprache

Wappen **Karte**

Basisdaten	
<small>(Quelle: Gemeindedaten bei Statistik Austria)</small>	
Bundesland	Steiermark
Politischer Bezirk	Statutarstadt (G)
Fläche	127,58 km²
Koordinaten	47° 4′ N, 15° 26′ O
Höhe	353 m ü. A.
Einwohner	252 867 <small>(31. Dez. 2008)</small>
Bevölkerungsdichte	1982 Einwohner je km²
Postleitzahlen	A-801x, A-802x, A-803x A-804x, A-805x
Vorwahlen	+43 316
Gemeindekennziffer	6 01 01
Adresse der Gemeindeverwaltung	Hauptplatz 1 A-8011 Graz
Offizielle Website	www.graz.at/

Suche

Artikel **Volltext**

Navigation

- [Hauptseite](#)
- [Über Wikipedia](#)
- [Themenportale](#)
- [Von A bis Z](#)
- [Zufälliger Artikel](#)

Mitmachen

- [Hilfe](#)
- [Autorenportal](#)

Wikipedia

- über 10 Millionen Artikel (2,6 Millionen auf Englisch, 800.000 auf Deutsch vgl. Brockhaus: 300.000 Artikel)
- über 260 Sprachen (z. B. auch Klingonisch)
- unter den 10 weltweit am meisten besuchten Websites

Wikis eignen sich hervorragend für textuelle Inhalte...

- einfach zu verwenden, einfach zu verändern
- Volltextsuche
- Kategorien von Seiten zur Gliederung

Aber Wikis haben Defizite aus Sicht des Wissensmanagements!

- keine strukturierten Daten, nur Text: 252867
- keine Beziehungen, nur Links: Graz -> UNESCO
- keine Abfrage von Daten



ویکی‌پدیا

شنیدن دانشنامهٔ آزاد

- صفحةٔ اصلی
- رویدادهای کنونی
- درگاه کاربران
- تغییرات اخیر
- صفحةٔ تصادفی
- راهنما
- کمک مالی

ستجو

جستجو کن

برو

بهبه‌ایزار

- پیوندهای به این صفحه
- تغییرات مرتبط
- صفحه‌های ویژه
- نسخهٔ قابل چاپ
- پیوند دائمی
- یادکرد پیوند این مقاله
- بارگذاری

ن‌های دیگر

- Afrikaans
- العربية
- Български

گراتس

از ویکی‌پدیا، دانشنامهٔ آزاد

گراتس دومین شهر بزرگ اتریش و پایتخت استان **اشتایرمارک** است.

تاریخچه

[ویرایش]

قدیمی‌ترین سکونتگاه انسانی در محل گراتس امروزی به عصر مس برمی‌گردد. با این‌حال این محل تا پیش از سده‌های میانه به‌طور بیوسسته مسکونی نبوده‌است.


نام شهر و برخی یافته‌های باستان‌شناسی نمایانگر وجود یک دژ کوچک ساخته‌شده توسط اسلاوهای جنوبی (به‌ویژه **اسلوونی‌ها**)



در محل است که بعدها تبدیل به برج و بارویی استوار شد. واژهٔ اسلوونیایی گرادتز ('gradec') هم به معنی دژ کوچک است.

نام آلمانی گراتس نخستین بار در سال ۱۱۲۸ به‌کار رفت و در این دوره دوک‌های تحت فرمانروایی **بابنبرگ** این شهر را تبدیل به یک مرکز مهم بازرگانی نمودند.

منبع

[ویرایش]

مشارکت‌کنندگان ویکی‌پدیا، «Graz »، ویکی‌پدیای انگلیسی، دانشنامهٔ آزاد. (بازیابی در ۵ آوریل ۲۰۰۷).

 *این نوشتار خرد است. با گسترش آن  به ویکی‌پدیا کمک کنید.*

رده‌های صفحه: شهرهای اتریش | ایالت استیرای اتریش



محل شهر گراتس در اتریش.

Kategorien: [Gemeinde in der Steiermark](#) | [Statutarstadt](#) | [Wikipedia:Lesenswert](#) | [Graz](#) | [Ort in der Steiermark](#) | [Bezirk in Österreich](#) | [Österreichische Landeshauptstadt](#) | [Träger des Europapreises](#)

The screenshot shows the Wikipedia page for the category 'Österreichische Landeshauptstadt'. At the top, there are navigation tabs: 'Kategorie', 'Diskussion', 'Seite bearbeiten', and 'Versionen/Autoren'. Below the tabs is the title 'Kategorie:Österreichische Landeshauptstadt' and a 'Verbergen' link. The main content area is titled 'Seiten in der Kategorie „Österreichische Landeshauptstadt“' and states 'Es werden 10 von insgesamt 10 Seiten in dieser Kategorie angezeigt:'. Below this, there are three columns of links, each starting with a letter: '!', 'G', and 'S'. The '!' column contains 'Liste der österreichischen Hauptstädte'. The 'G' column contains 'Graz'. The 'S' column contains 'Salzburg' and 'Sankt Pölten'. Below these are columns for 'B', 'E', 'I', 'K', 'L', and 'W'. The 'B' column contains 'Bregenz'. The 'E' column contains 'Eisenstadt'. The 'I' column contains 'Innsbruck'. The 'K' column contains 'Klagenfurt am Wörthersee'. The 'L' column contains 'Linz'. The 'W' column contains 'Wien'. At the bottom of the page, there is a list of categories: 'Ort in Österreich', 'Hauptort einer subnationalen Entität', and 'Verwaltungsgliederung Österreichs'. On the left side of the screenshot, there is a sidebar with the Wikipedia logo, a search box, and navigation links like 'Hauptseite', 'Über Wikipedia', 'Themenportale', 'Von A bis Z', 'Zufälliger Artikel', 'Mitmachen', and 'Werkzeuge'.



WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie

Suche

Artikel Volltext

Navigation

- [Hauptseite](#)
- [Über Wikipedia](#)
- [Themenportale](#)
- [Von A bis Z](#)
- [Zufälliger Artikel](#)

Mitmachen

- [Hilfe](#)
- [Autorenportal](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Spenden](#)

Werkzeuge

- [Links auf diese Seite](#)
- [Änderungen an verlinkten Seiten](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)
- [Permanentlink](#)
- [Seite zitieren](#)

Andere Sprachen

- [Български](#)
- [Česky](#)
- [Dansk](#)
- [English](#)
- [Esperanto](#)
- [Suomi](#)

Artikel

Entwurf

Diskussion

Entwurf bearbeiten

Versionen/Autoren

Anmelden

Ihre Spenden helfen, Wikipedia zu betreiben.

Verbergen

Liste der Städte in Österreich

Gesichtet (zur aktuellen Version) (+/-)

Die **Liste der Städte in Österreich** bietet einen Überblick über die Entwicklung der Einwohnerzahl der Städte in Österreich. Aufgeführt ist auch eine alphabetische Liste aller Städte des Landes sowie eine Übersicht der eingemeindeten und ehemaligen Städte.



Inhaltsverzeichnis [Verbergen]

- 1 [Gemeinden mit mindestens 10.000 Einwohnern](#)
- 2 [Ballungsräume in Österreich](#)
- 3 [Städte \(Gemeinden mit Stadtrecht\)](#)
- 4 [Eingemeindete und ehemalige Städte in Österreich](#)
- 5 [Siehe auch](#)
- 6 [Einzelnachweise](#)
- 7 [Weblinks](#)

Gemeinden mit mindestens 10.000 Einwohnern [Bearbeiten]

Die folgende Liste enthält alle [Gemeinden](#) in Österreich mit mindestens 10.000 Einwohnern (also Städte im geografischen Sinn, die nicht notwendigerweise [Stadtrechte](#) besitzen). Die angegebenen Einwohnerzahlen spiegeln die Ergebnisse der [Volkszählungen \(VZ\)](#) vom 15. Mai 1991 und 15. Mai 2001 und eine Fortschreibung von [Statistik Austria](#) für den 1. Jänner 2007 wider.^[1] Die Einwohnerzahlen beziehen sich auf das jeweilige Gemeindegebiet. Zum Teil enthalten sie keine Vororte, etwa bei Krems, zum Teil aber auch viele eingemeindete Nachbarorte, etwa bei Wolfsberg. Außerdem ist das [Bundesland](#), zu dem die Stadt gehört, angegeben.

Landeshauptstädte sind **fett** geschrieben, die jeweils größte Stadt eines Bundeslandes ist *kursiv* geschrieben.

(VZ = Volkszählung, F = Fortschreibung)

Rang	Name	VZ 1991	VZ 2001	F 2007	Bundesland
1.	Wien	1.539.848	1.550.123	1.664.146	 Wien
2.	<i>Graz</i>	237.810	226.244	247.698	 Steiermark
3.	<i>Linz</i>	203.044	183.504	188.894	 Oberösterreich
4.	<i>Salzburg</i>	143.978	142.662	149.018	 Salzburg
5.	<i>Innsbruck</i>	118.112	113.392	117.693	 Tirol



Wien





WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie

Suche

Artikel Volltext

Navigation

- Hauptseite
- Über Wikipedia
- Themenportale
- Von A bis Z
- Zufälliger Artikel

Mitmachen

- Hilfe
- Autorenportal
- Letzte Änderungen
- Kontakt
- Spenden

Buch erstellen

- Seite zum Buch hinzufügen
- Hilfe zu Büchern

Werkzeuge

- Links auf diese Seite
- Änderungen an verlinkten Seiten
- Spezialseiten
- Druckversion
- Permanentlink

Artikel

Entwurf

Diskussion

Entwurf bearbeiten

Versionen/Autoren

Beta ausprobieren Anmelden

Ihre Spenden helfen, Wikipedia zu betreiben.

Koordinaten: 47° 4′ 0″ N, 15° 26′ 0″ O﻿ / ﻿

Graz

Gesichtet (zur aktuellen Version) (+/-)

Graz ist die Landeshauptstadt der Steiermark. Mit ihren 255.354 Einwohnern^[1] ist sie die zweitgrößte Stadt der Republik Österreich. Die Universitäts- und Statutarstadt Graz war im Jahre 2003 Kulturhauptstadt Europas. Sie wurde zur Menschenrechtsstadt erkoren und ist Trägerin des Europapreises. Die Altstadt von Graz gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Inhaltsverzeichnis [Verbergen]

- 1 Geographie
 - 1.1 Stadtgliederung
 - 1.2 Nachbargemeinden
 - 1.3 Klima
 - 1.4 Geologie
- 2 Bevölkerung
 - 2.1 Bevölkerungsentwicklung
 - 2.2 Bevölkerungsstruktur
 - 2.3 Herkunft und Sprache
- 3 Geschichte
- 4 Politik
 - 4.1 Gemeinderat
 - 4.1.1 Gemeinderatswahl in Graz 2008
 - 4.2 Stadtrat
 - 4.3 Bürgermeister
 - 4.4 Städtepartnerschaften
- 5 Sehenswürdigkeiten
 - 5.1 Grazer Altstadt
 - 5.2 Sehenswürdigkeiten außerhalb der Altstadt
 - 5.3 Kirchen und Synagogen
 - 5.4 Museen
 - 5.4.1 Landesmuseum Joanneum in Graz
 - 5.4.2 Weitere Museen

Wappen



Karte



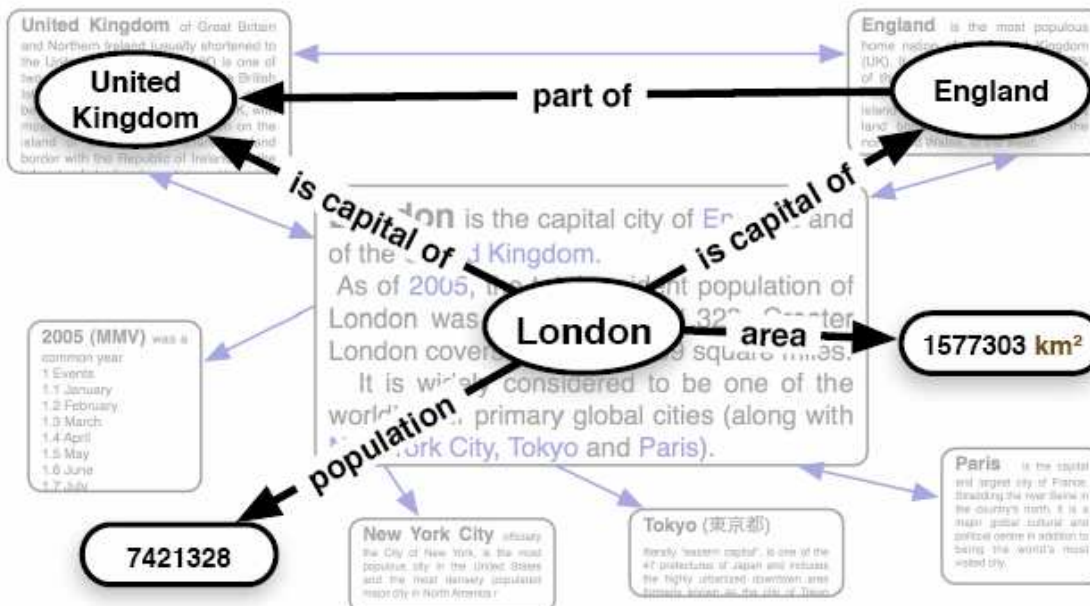
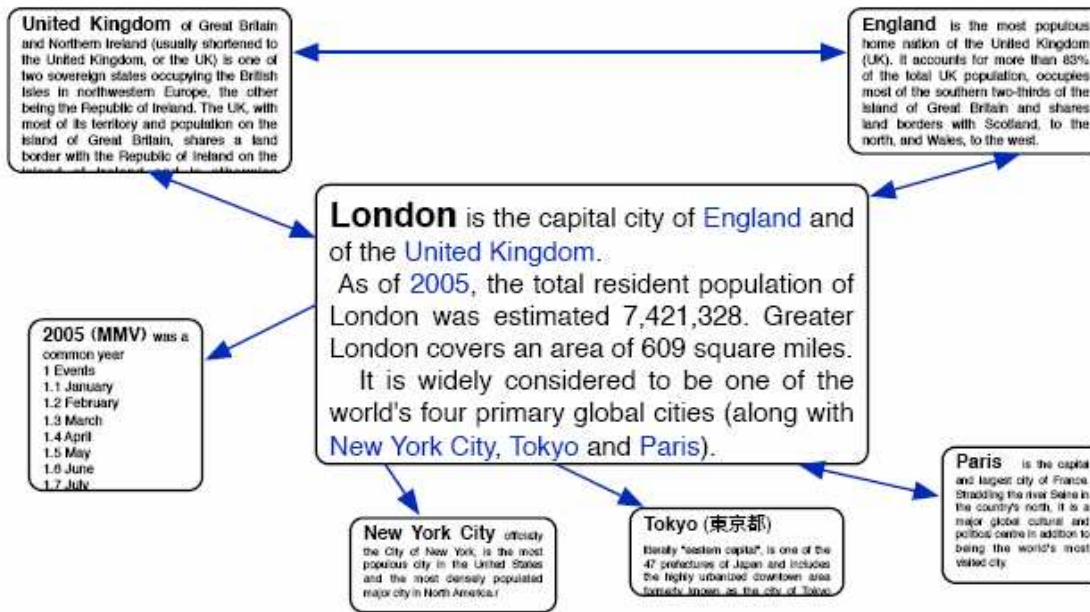
Basisdaten

(Quelle: [Gemeindedaten](#) bei Statistik Austria)

Bundesland	Steiermark
Politischer Bezirk	Statutarstadt (G)
Fläche	127,58 km²
Koordinaten	47° 4′ N, 15° 26′ O
Höhe	353 m u. A.
Einwohner	252 867 (31. Dez. 2008)
Bevölkerungsdichte	1982 Einwohner je km²
Postleitzahlen	A-801x, A-802x, A-803x A-804x, A-805x
Vorwahlen	+43 316
Gemeinekennziffer	6 01 01
Adresse der Gemeindeverwaltung	Hauptplatz 1 A-8011 Graz
Offizielle Website	www.graz.at/



von Seiten und Links zu Eigenschaften und Attributen



Source: Völkel, Krötzsch, Vrandečić, Haller, Studer, „Semantic Wikipedia“, Demos and Posters of the 3rd European Semantic Web Conference (ESWC 2006), Budva, Montenegro, 11th-14th June, 2006

Semantische Wikis, Semantic Web und Web 3.0

- derzeit ca. 30 Semantische Wiki-Engines
- z. B: www.semantic-mediawiki.org
- normale Wikis: nur strukturierter Text
- **Semantische Wikis: Metadaten über Inhalte, Links und Daten**
 - z. B: Was bedeutet im Text über Graz die Zahl 60101?
 - z. B: Was bedeutet der Link zur Seite „Pula“ im Text? (im Quelltext mit [[Pula]] gekennzeichnet)
- **Annotationen (spezielles Markup f. Metadaten)**
 - [[Einwohner::252867]]
 - Einwohner [[hat Datentyp::Zahl]].
 - [[hat Bürgermeister::Siegfried Nagl]]
- **„Semantic Web“: Inhalte maschinenlesbar machen, Web 2.0 + Semantic Web = Web 3.0**



Verwaltungskooperation

Navigation

- Startseite
- Hilfe

Nachschlagen

- Projekte
- Themenbereiche
- Kontaktpersonen
- Institutionen
- Bundesländer
- Staaten
- Literatur
- Tools und Methoden
- Presse
- Zufällige Seite

Mitarbeiten

- Projekte eingeben
- Themenbereiche eingeben
- Kontaktpersonen eingeben
- Tools und Methoden eingeben
- weitere Inhalte eingeben

Suche

Werkzeuge

- Links auf diese Seite
- Änderungen an verlinkten Seiten
- Hochladen
- Spezialseiten

Seite Diskussion Quelltext betrachten Versionen/Autoren

Plattform Verwaltungskooperation

Juryauszeichnung beim Multimedia und e-Business Staatspreis 08

www.verwaltungskooperation.at - www.verwaltungskooperation.eu



Die öffentliche Verwaltung kooperiert auf vielfältige Weise. Auf der **Plattform Verwaltungskooperation** ist eine große Zahl an Praxisbeispielen aus unterschiedlichen Zusammenhängen präsentiert, um konkrete Ansatzpunkte für einen qualifizierten Fachdialog zwischen den Verwaltungen aufzuzeigen. Derzeit gibt es 448 Seiten, 78 Projekte, 99 Kontaktpersonen und 73 registrierte Benutzerinnen und Benutzer.

Nachschlagen



Beachten Sie links die Menüpunkte unter "Nachschlagen" bzw. auch das Suchfeld. Am einfachsten beginnen Sie mit der Übersicht über die Projekte oder mit der Übersichtskarte rechts.

Mitarbeiten



Teilen Sie Erfahrungen aus Ihren Kooperationsprojekten, indem Sie diese hier eingeben. Richten Sie zunächst unter "Anmelden" ein Benutzerkonto ein ("Neues Benutzerkonto anlegen"). Beachten Sie zur Eingabe links die Menüpunkte unter "Mitarbeiten".



Aktuelles



- 25 Juni 2009: Präsentation am Wissenstag Österreich 2009 auf der I-KNOW '09
- 24 Juni 2009: Nachlese: Arbeitskreis Regionale Kooperation am Österreichischen Städtetag
- 3 Juni 2009: EU-Förderkompass für Städte und Gemeinden in der Steiermark
- 3 April 2009: Termin: 5. österreichischer LA21-Gipfel vom 7.-9. Mai
- 31 März 2009: Publikation: Zukunftsaufgabe Kooperation - KDZ Round Table
- 24 Februar 2009: Nachlese: Zukunftsaufgabe Kooperation - KDZ Round Table Oktober 2008
- 21 November 2008: Diplomarbeit: Web 2.0 in der öffentlichen Verwaltung
- 11 November 2008: Präsentation auf der ADV-Tagung Verwaltungsinformatik 2008 am 10. und 11. November 2008 in Wien
- 28 Oktober 2008: Präsentation der Plattform auf der ISWC 2008 in Karlsruhe
- 26 September 2008: Software-Update: Nachrichten der Bundesländer und Staaten werden angezeigt, Kontaktdaten können als vCard exportiert werden
- ältere Meldungen



Filter zum Browsen durch Projekte



Verwaltungs-kooperation

Navigation

- Startseite
- Hilfe

Nachschlagen

- Projekte
- Themenbereiche
- Kontaktpersonen
- Institutionen
- Bundesländer
- Staaten
- Literatur
- Tools und Methoden
- Presse
- Zufällige Seite

Mitarbeiten

- Projekte eingeben
- Themenbereiche eingeben
- Kontaktpersonen eingeben
- Tools und Methoden eingeben
- weitere Inhalte eingeben

Suche

Spezialseite

Daten ansehen: Kooperationsprojekte

Kooperationsprojekte > Bundesland: Oberösterreich ⊗ & Staat: Österreich ⊗

Klick auf einen oder mehrere der Filter um das Ergebnis einzuschränken.

▼ Themenbereich:

Bauhof (2) · Beschaffungswesen (2) · Bürgerservice (1) · Dienstleistungszentrum (1) · E-Government (2) · Feuerwehr (2) · Finanzen (1) · Freizeit- und Sport (1) · Fuhrpark (1) · Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung (1) · Kinder/Jugend und Familien (2) · Stadt- und Gemeindeentwicklung (3) · Tourismus (1) · Veranstaltungssaal (1) · Wirtschaft und Gewerbe (1)

▶ **Bundesland:** (Anderen Wert hinzufügen)

▶ **Staat:** (Anderen Wert hinzufügen)

▼ Projektstart:

2001 (1) · 2002 (2) · **2004 (4)** · **2005 (4)** · 2006 (2) · 2007 (3) · 2008 (2)

Hier sind **18** Ergebnisse, beginnend mit Nummer **1**.

Zeige (vorherige 250) (nächste 250) (20 | 50 | 100 | 250 | 500)

A

- Aufbau eines Expertenpools für die Modellregion Kirchdorf

D

- Dienstleistungskooperation HansBergLand
- Dienstleistungszentrum 4 Sonnen
- Donau Österreich

E

- Einsatzzentrum für Feuerwehren Freihub, Reith, Uttendorf

F

- Freibadkooperation Münzkirchen und St.

F (Fortsetzung)

- Fusion der Feuerwehren Eberstalzell, Hallwang, Hermannsdorf

G

- GemKoop – Regionalforum Steyr Kirchdorf
- Gemeinsames Amtsgebäude Oberndorf

H

- Hortkooperation Altenfelden

I

- Interkommunale Betriebsansiedlung: INKOBA Donau

K

K (Fortsetzung)

- Kooperationsprojekt Mühlviertler-Alm-Sever

P

- POKOV – Prozessoptimierung Salzkammergut
- Pfarrzentrumssanierung Altenfelden

R

- Regionaler Wirtschaftsverband Machland

S

- Salzsilos Timelkam

T

[Seite](#)[Diskussion](#)[Bearbeite mit Formular](#)[bearbeiten](#)[Versionen/Autoren](#)[sch](#)

Bearbeite Kooperation: Sozialzentrum Münster

Kooperationsprojekte - Basisdaten

Themenbereich:

S

Senioren

Staat:

Soziales

Bundesland

(Kanton, Provinz):

Stadt- und Gemeindeentwicklung

Freizeit- und Sport

Projektpartner:

Münster, Aipbach, Maderera, Brandenburg, Rattenberg

Kontaktperson(en):

Werner Entner

Komma getrennt)

Projektwebsite:

Projektstart (Jahr):

2004

Rechts- und organisationsform:

Gemeinnützige BetriebsGmbH. Sozialzentrum Münster

z. B: Verein, Gemeindeverband, lose Kooperation...



übersichtliche Projektdarstellung



Verwaltungs-kooperation

Navigation

- Startseite
- Hilfe

Nachschlagen

- Projekte
- Themenbereiche
- Kontaktpersonen
- Institutionen
- Bundesländer
- Staaten
- Literatur
- Tools und Methoden
- Presse
- Zufällige Seite

Mitarbeiten

- Projekte eingeben
- Themenbereiche eingeben
- Kontaktpersonen eingeben
- Tools und Methoden eingeben
- weitere Inhalte eingeben

Suche

Krabina [Eigene Diskussion](#) [Einstellungen](#) [Beobachtungsliste](#) [Eigene Beiträge](#) [Abmelden](#)

[Seite](#) [Diskussion](#) [Bearbeite mit Formular](#) [Bearbeiten](#) [Versionen/Autoren](#) [Löschen](#) [Verschieben](#) [Schützen](#) [Beobachten](#) [aktualis](#)

Sozialzentrum Münster

SHARE

Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- [1 Beschreibung](#)
- [2 Finanzierung](#)
- [3 Aktueller Stand](#)
- [4 Erzielte Effekte](#)
- [5 Weitere Informationen](#)

Beschreibung

Die nachfolgend genannten Gemeinden gründen zusammen eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma „Sozialzentrum Münster“, welche in der Gemeinde Münster ein Pflegeheim mit 52 Pflegebettplätzen errichtet. Dieses Projekt der fünf Gemeinden stellt eine neue Form der Zusammenarbeit Tiroler Gemeinden im Pflegebereich dar. Diese neuartige Gesamtplanung zeigt einen Weg vor, den künftigen Pflegebedarf verantwortlich, sinnvoll und kostengünstig zu bewältigen. Für die Aufbau- und Ablauforganisation wurde ein Managementvertrag mit der Humanocare Management Consult GmbH abgeschlossen. Dieser Partner bringt sein Know-How im Betrieb von Pflegeheimen ein und garantiert eine professionelle Führung des Hauses (durch die Vernetzung der von Humanocare bereits gemanagten Betriebe entstehen große Synergiepotenziale). Die Gesellschaft Sozialzentrum Münster hat der Bietergemeinschaft WE/Porr den Zuschlag für die Einräumung eines Baurechtes erteilt. Das Recht wird auf 80 Jahre eingeräumt und umfasst die Berechtigung, ein Pflegeheim mit 52 Plätzen zu errichten. Anschließend wird dieses Gebäude von der Gesellschaft Sozialzentrum Münster auf die Dauer von 80 Jahren gemietet.

Finanzierung

Die Gesamtanlage wird wohnbaugefördert ausgeführt. Weiters erhalten die beteiligten

Sozialzentrum Münster

Themenbereich	Senioren
Staat	Österreich
Bundesland	Tirol
Projektpartner (Institutionen)	Münster, Alpbach, Radfeld, Brandenburg, Rattenberg
Kontaktperson(en)	Werner Entner
Projektwebsite	
Projektstart (Jahr)	2004
Rechts- und Organisationsform	Gemeinnützige BetriebsGmbH. Sozialzentrum Münster



Fakten zu Sozialzentrum Münster

RDF-Feed

Bundesland	Tirol +
Kontaktperson	Werner Entner +
Koordinaten	47°25'17,332"N, 11°50'0,906"O +
Projektpartner	Münster + , Alpbach + , Radfeld + , Brandenburg + und Rattenberg +
Projektstart	2.004 +
Rechts- und Organisationsform	Gemeinnützige BetriebsGmbH. Sozialzentrum Münster

Staat

Spezialseite

Themenbereich

Bundesland Tirol

Eine Liste aller Seiten, die ein Attribut **Bundesland** mit dem Wert **Tirol** haben.

- [Musikpavillon und Sportanlage](#) +
- [Gemeindeverband Öffentlicher Personennahverkehr Osttirol](#) +
- [Sozialzentrum Münster](#) +
- [Errichtergemeinschaft Gewerbepark Roppen-Sautens](#) +
- [Anstellung eines baupolizeilichen Amtssachverständigen – Osttirol](#) +
- [Gemeinsames Kommunalfahrzeug und Salzsilo – Tirol](#) +
- [Erschließung Gewerbepark Aldrans-Lans-Sistrans](#) +


Attribut

Wert



Export- und Darstellungsformate

- Average, Sum, Minimum, Maximum
- BibTeX
- Category
- CSV export
- Embed page contents
- Enumeration
- Eventline
- Exhibit
- Google bar/pie chart
- iCalendar
- JSON export
- List
- Map
- Monthly calendar
- openflashchart
- Outline
- RDFa
- RDF/XML
- RSS
- SPARQL
- Table
- Template
- Timeline
- Topic layout
- vCard export
- Yahoo! Maps, Google Maps, OpenLayers
- ...

 Diesen Feed abonnieren mit Dynamische Lesezeichen ▼

Feeds immer mit Dynamische Lesezeichen abonnieren.

Jetzt abonnieren

Verwaltungskooperation

Aktuelles von der Plattform Verwaltungskooperation

[Präsentation am Wissenstag Österreich 2009 auf der I-KNOW '09](#)
Donnerstag, 25. Juni 2009 12:04

2009-06-25: Präsentation am "Wissenstag Österreich 2009", der als Fachtag des Praxisforum der I-KNOW '09 am 2. September 2009 in Graz stattfindet.

Die Plattform Verwaltungskooperation wird im Vortrag "Der Einsatz von semantischen Wikis in der öffentlichen Verwaltung am Beispiel der Plattform Verwaltungskooperation" von [Bernhard Krabina](#) auf der [I-KNOW '09](#) vorgestellt.

[Weitere Informationen >>](#)

[Nachlese: Arbeitskreis Regionale Kooperation am Österreichischen Städtetag](#)
Mittwoch, 24. Juni 2009 08:30

2009-06-24: Nachlese: Arbeitskreis Regionale Kooperation am Österreichischen Städtetag

Am 59. Österreichischen Städtetag von 27. - 29. Mai 2009 in Bruck an der Mur, Leoben und Kapfenberg wurde im Arbeitskreis 2 - REGIONALE KOOPERATION das Thema "Die Zusammenarbeit im städtischen Raum" diskutiert.

[Zu den Tagungsergebnissen >>](#)

Vorträge im Arbeitskreis 2:

- Die Steuerung der räumlichen Entwicklungen in Stadtregionen – Herausforderungen und Chancen für stadtregionale Kooperationen, Dr. [Alexander Hamedinger](#), Dipl.-Ing.in [Gerlinde Gutheil-Knopp-Kirchwald](#), Technische Universität [Wien](#), Department für Raumentwicklung, Infrastruktur- und Umweltplanung
- Regionale Zusammenarbeit im Raum Zürich, Dr. [Martin Harris](#), Stadtentwicklung Stadt Zürich, [Schweiz](#)
- Umsetzungshemmnisse regionaler Kooperationen, MR Mag. Dipl.-Ing. [Wolf Huber](#), Bundeskanzleramt, [Österreich](#)
- Regionext – interkommunale und regionale Zusammenarbeit, Mag.a [Doris Kampus](#), Land [Steiermark](#)
- [Vision Rheintal](#) – 29 Gemeinden. Ein Lebensraum., Bgm. Dipl.-Ing. [Markus Linhart](#), Bregenz, [Vorarlberg](#)

[EU-Förderkompass für Städte und Gemeinden in der Steiermark](#)
Mittwoch, 03. Juni 2009 09:00

2009-06-03: EU-Förderkompass für Städte und Gemeinden in der [Steiermark](#).

Internes Wissensmanagement

- Wissensportale, auch organisationsübergreifend (Intranet, Extranet) – Beispiel Freiburg/Stuttgart
- z. B. Bürgerservice (Verfahrensanleitungen, Produktkatalog, Rechtsinfos, Neuigkeiten, Handbücher, Abteilungs-Infos...) – Beispiele Feldkirch, BH Innsbruck
- z. B. Baurechts-Wiki...

Externe Wissensportale, Special Interest Wikis

- z. B: Verwaltungskooperation.at
- z. B: Stadtwikis (Stadtwiki Karlsruhe, Salzburgwiki)

www.municipal-cooperation.org

- Interkommunale Kooperation in englischer Sprache
- Start im Oktober

www.epsa-projects.eu

- European Public Sector Award 2007
- Einreichungen, Diplome, Preise

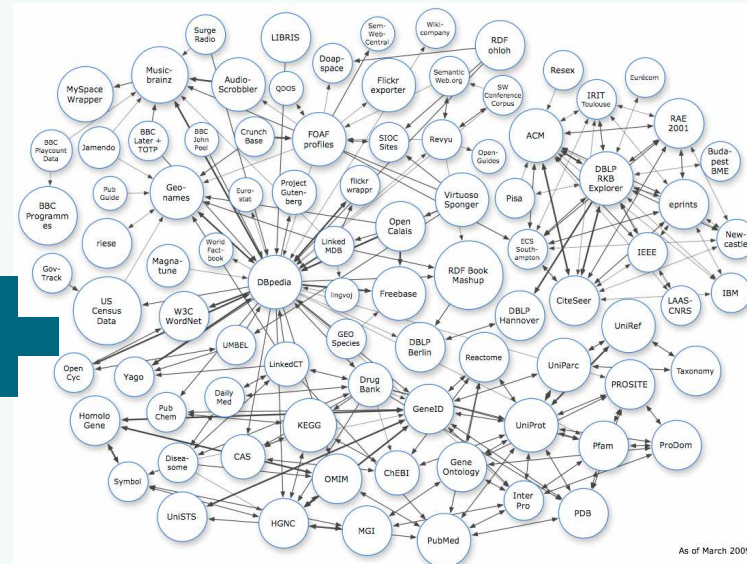
weitere Beispiele

Kombination vieler Vorteile

Graz

Graz ist die Landeshauptstadt der Steiermark. Mit ihren 256.354 Einwohnern^[1] ist sie die zweitgrößte Stadt der Republik Österreich. Die Universitäts- und Statutarstadt Graz war im Jahre 2003 Kulturhauptstadt Europas. Sie wurde zur Menschenrechtsstadt erkoren und ist Trägerin des Europapreises. Die Altstadt von Graz gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Basisdaten	
<small>(Quelle: Gemeindedaten bei Statistik Austria)</small>	
Bundesland	Steiermark
Politischer Bezirk	Statutarstadt (G)
Fläche	127,68 km²
Koordinaten	47° 4′ N, 15° 26′ O
Höhe	353 m ü. A.
Einwohner	252.867 <small>(31. Dez. 2009)</small>
Bevölkerungsdichte	1982 Einwohner je km²
Postleitzahlen	A-801x, A-802x, A-803x A-804x, A-805x
Vorwahlen	+43 316
Gemeindekennziffer	6 01 01
Adresse der Gemeindeverwaltung	Hauptplatz 1 A-8011 Graz
Offizielle Website	www.graz.at/



- Umgang mit Text
- Collaboratives Arbeiten
- Versionierung
- Einfache Bedienung
- Open Source
- ...

- Umgang mit Daten
- Formulare
- Facettierte Suche
- Wiederverwendbarkeit
- Semantic-Web
- ...

= Semantic MediaWiki

Zusammenfassung und Kontakt

- Wissensmanagement wird in der öffentlichen Verwaltung immer wichtiger
- Wikis bieten gute Unterstützung
- semantische Wikis erweitern die Möglichkeiten
- Potenziale werden derzeit noch nicht genutzt

KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung

- Mag. Bernhard Krabina
- krabina@kdz.or.at
- www.kdz.or.at
- www.verwaltungskooperation.at
- www.epractice.eu/people/krabina
- [www.xing.com/profile/Bernhard Krabina](http://www.xing.com/profile/Bernhard_Krabina)

